



Penguin
Random
House

Kernfragen des Lebens im Januar

München, 21.01.2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen,

ein neuer Jahresanfang lädt dazu ein, sich mit einigen Kernfragen des Lebens intensiver zu beschäftigen – so beispielsweise mit den Themen Psychologie, Wirtschaft oder (rückwirkend für die Weihnachtszeit) mit der Bibel.

Unsere **neue Reihe „Kernfragen“** geht den Dingen auf den Grund, leicht verständlich und auf den Punkt gebracht – auch junge Heranwachsende finden so einen Zugang zu den Themen. Konkrete Leitfragen zu den jeweiligen erörterten Themen stellen einen Alltagsbezug und praktischen Nutzen dar. Die Grundzüge von Geist, Gehirn, Verstand und Bewusstsein werden ebenso verständlich dargelegt wie die Themenfelder Finanzmärkte, Armut und Globalisierung

Das **„Bibel-Buch“** als Teil der beliebten Reihe **„Große Ideen“**, erklärt alle wichtigen Themen des ältesten Buchs der Welt im für die Reihe bekannten klaren, sachlichen Stil. Moderne Grafiken und Illustrationen, Diagramme und Zeittafeln bringen uns die Schöpfung, das letzte Abendmahl und weitere Meilensteine der biblischen Geschichte . näher.

Gehen Sie den Dingen auf den Grund und informieren Sie sich hier über unser Angebot zu den Themen Psychologie, Wirtschaft und Religion.

Gerne nehme ich Ihre Anforderung für ein Rezensionsexemplar entgegen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,

Valerie Stärk

i. A. Valerie Stärk

Volontärin PR- und Öffentlichkeitsarbeit

Valerie.staerk@dk-germany.de

T: +49 (0) 89 44236-242



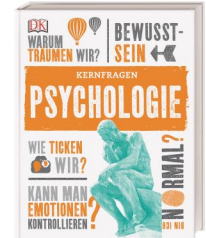


Kernfragen Psychologie (28.01.2019)

„Kernfragen Psychologie“ stellt in fünf Kapiteln und auf 160 Seiten die Grundzüge von Geist, Gehirn, Verstand und Bewusstsein vor. Die neue Reihe „Kernfragen“ geht den Dingen auf den Grund, leicht verständlich für jedes Alter und auf den Punkt gebracht. Konkrete Leitfragen zu den jeweiligen erörterten Themen stellen einen Alltagsbezug und praktischen Nutzen dar.

Fragen wie „Was macht mich einzigartig?“, „Wie ticke ich?“, „Wie funktioniert mein Geist?“ und „Wie arbeitet mein Gehirn“ erschließen das komplexe Thema Psychologie.

[Link zum Buch](#)



Kernfragen Wirtschaft (28.01.2019)

Auch der Reihentitel „Kernfragen Wirtschaft“ widmet sich wichtigen Begriffen und Grundprinzipien – in diesem Fall aus dem Bereich der Ökonomie. Themen wie Finanzmärkte, Armut oder Globalisierung sind die Grundlage des alltagsbezogenen Buches.

Klar formulierte, oft zugespitzte Fragen, bzw. Aussagen innerhalb der Kapitel wie „Regiert Geld die Welt?“, „Kann man Glück kaufen“, „Genug Geld in der Tasche?“ und „Was ist es wert“ erschließen das komplexe Thema Wirtschaft und bieten zudem hohes Identifikationspotential. Anhand von konkreten Beispielen werden Zusammenhänge aufgezeigt und erste Einblicke in die Theorie vermittelt, die mit Infografiken ergänzt werden. Kurze verständliche Textblöcke und ein ansprechendes Layout bauen Berührungspunkte ab und bieten einen unkomplizierten Einstieg für junge Erwachsene.

[Link zum Buch](#)



Was macht mich einzigartig?

SIGMUND FREUD
1856-1939

Sigmund Freud wurde in Freiberg in Mähren (heute Teil der Tschechischen Republik) geboren. Als Vierjähriger zog er mit seiner Familie nach Wien (Österreich), wo er fast sein ganzes Leben verbrachte. Er studierte Medizin und Philosophie und erwarb später die Psychoanalyse zur Behandlung psychischer Erkrankungen wie Depression und Angststörungen. Seine Arbeit beeinflusste die Psychotherapie sehr, was heute viele seiner Theorien mittlerweile infrage gestellt werden.

HYPNOSE UND DIE SPRACHUR

Während er die Hypnose geübt hat, hat er festgestellt, dass er die Gedanken anderer Menschen hören konnte. Diese Fähigkeit wurde als Suggestion bezeichnet. Er entdeckte, dass die Sprache eine wichtige Rolle bei der Kommunikation spielt. Er entdeckte, dass die Sprache eine wichtige Rolle bei der Kommunikation spielt. Er entdeckte, dass die Sprache eine wichtige Rolle bei der Kommunikation spielt.

TRAUMDEUTUNG

Freud entdeckte, dass Träume ein Fenster zum Unbewussten sind. Er entdeckte, dass Träume ein Fenster zum Unbewussten sind. Er entdeckte, dass Träume ein Fenster zum Unbewussten sind.

„Die Traumdeutung ist der Königsweg zum Unbewussten.“

DIE SPITZE DES EISBERGS

Freud entdeckte, dass nur ein kleiner Teil der Psyche bewusst ist. Er entdeckte, dass nur ein kleiner Teil der Psyche bewusst ist. Er entdeckte, dass nur ein kleiner Teil der Psyche bewusst ist.

DIE FLUCHT VOR DEN NAZIS

Freud musste nach Wien fliehen, um der Verfolgung durch die Nazis zu entgehen. Er entdeckte, dass die Nazis eine große Gefahr für die Juden waren. Er entdeckte, dass die Nazis eine große Gefahr für die Juden waren.

DIE FINANZKRISE 2007/2008

Im September 2008 markierte die Insolvenzbank Lehman Brothers den Beginn der bisher schlimmsten Finanzkrise seit der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren. Viele andere Banken mussten vor den Pforten geschlossen werden. Zahlreiche Menschen verloren Häuser und Jobs. Ein Jahr lang stand die Finanzwelt auf dem Kopf.

URSACHEN DER KRISE

Die Ursachen sind nicht über die Grenzen hinweg eindeutig geklärt. Die Ursachen sind nicht über die Grenzen hinweg eindeutig geklärt. Die Ursachen sind nicht über die Grenzen hinweg eindeutig geklärt.

SCHULDENPAKETE

Viele Menschen glauben, nach der Deregulierung der Banken in den 1980er Jahren habe die „Financial Engineering“-Idee gewonnen. Die Banken haben sich als Geschäftsführer der Welt erwiesen. Die Banken haben sich als Geschäftsführer der Welt erwiesen.

ZUM SCHEITERN ZU GROSS

Die Banken sind zu groß geworden. Die Banken sind zu groß geworden. Die Banken sind zu groß geworden.

WELT-WIRTSCHAFTSKRISE

Die Wirtschaftskrise 2008/2009 hat die Welt in eine tiefe Rezession versetzt. Die Wirtschaftskrise 2008/2009 hat die Welt in eine tiefe Rezession versetzt.

„Wir wissen über die weltweite Finanzkrise, dass wir nicht viel wissen.“



Das Bibel Buch (28.01.2019)

Link zum Buch

Was wird an Pfingsten gefeiert? Warum beten Christen? Und was bedeutet noch gleich die Heilige Dreifaltigkeit? Diese und viele andere Fragen klärt „Das Bibel-Buch“ in verständlicher Sprache und mit originellen Grafiken. Es ist eine anschauliche Einführung in über 100 der wichtigsten Bibel-Inhalte.

Von A wie Adam bis Z wie Zehn Gebote – alle wichtigen Themen des ältesten Buchs der Welt werden im gewohnt klaren, sachlichen Stil der DK-Erfolgsreihe erklärt. Moderne Grafiken und Illustrationen, Diagramme und Zeittafeln bringen uns Schöpfung, Das letzte Abendmahl und Co. näher.



262 DIE KREUZIGUNG

Auf den Spuren Jesu durch Jerusalem

Legende:

1. Jesus wird verurteilt und verurteilt.
2. Jesus wird das Kreuz zugeführt.
3. Jesus tritt zum ersten Mal.
4. Jesus begegnet seiner Mutter.
5. Simon von Zytene stützt das Kreuz auf sich.
6. Veronika wischt Jesus das Gesicht ab.
7. Jesus tritt zum zweiten Mal.
8. Jesus spricht zu dem Passen.
9. Jesus tritt zum dritten Mal.
10. Jesus wird die Krone aus Dornen gesetzt.
11. Jesus wird das Kreuz genopft.
12. Jesus steigt ins Kreuz.
13. Jesus wird vom Kreuz genommen.
14. Jesus wird in den Grab gelegt.

Die moderne Karte Jerusalems
mit den Stationen des Kreuzwegs Jesu, auf denen sich bestimmte biblische Szenen abgespielt haben.

Die dunkle Stunde
Um die Mittagszeit wird es plötzlich finster und die Sonne verdunkelt sich. In der Dunkelheit ruft Jesus die Jünger an, die ihm bis zuletzt gefolgt waren: ein paar Frauen und sein Jünger Johannes. Er sagt zu seiner Mutter, die »

Jesus auf dem Kreuzweg von Marco Palmisano (1460-1508). Die Verurteilten mussten ihr Kreuz selbst zur Richtstätte tragen.

... dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. (Joh 19,21) Pilatus verweigert dies. Man könnte das so interpretieren, dass er im Grunde nicht Jesus, sondern dessen Ankläger des Hochverrats für schuldig hält.

Zwei Stunden nach seiner Verhaftung schaut Jesus vom Kreuz auf die lästernde und gedernde Menge herab und bittet: Mütter, vergibt ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! (Lukas 23,34) Unbeeindruckt von all dem wilden die Soldaten am Fuß des Kreuzes um die Kleidung der Gekreuzigten – wiederum in Erfüllung einer Prophezeie, diesmal in Psalm 22,19: »sie teilen unter sich meine Kleider/ und lassen um mein Gewand.« Auch einige jüdische Autoritäten verhöhnen Jesus: »Anderen hat er geholfen; er helfe sich selbst, wenn er der Messias Gottes ist, der Ausgewählte!« (Lk 23,35)

Drei Kreuze
Neben Jesus wurden noch zwei Verbrecher gekreuzigt. Die Soldaten wählten Jesus an den Handgelenken an den Oberbalken und an den Knöchelgelenken an den senkrechten Balken. Damit hat sich die Prophezeie des Sacharja erfüllt: »sie werden auf den hängen, den sie durchbohrt haben.« (Sach 12,10) Dann werden die drei Kreuze aufgerichtet, Jesus in der Mitte. Über seinem Kopf wird eine Aufschrift mit der gegen ihn erhobenen Anklage angebracht: »Dies ist Jesus, König der Juden.« (Mt 27,37 und Lk 23,38)

Die Hohenpriester protestieren dagegen, da dies als Zugeständnis des Pilatus gewertet werden könnte, dass Jesus tatsächlich König ist und nicht: Schein-

Der Tag der Vorbereitung
Freitag, der Tag vor dem Sabbat, war der Tag der Vorbereitung auf den jüdischen Sabbat, der nach dem 4. Gebot heilig gehalten wurde. An diesem Tag wuschen das Essen für den nächsten Tag zubereiten und alle Besorgungen erledigt, damit der Sabbat allein Gott vorbehalten war. Da Jesus am Freitag gekreuzigt wurde, wählte die Obrigkeit, dass er am selben Tag zubereitet und alle Besorgungen erledigt wurde. Normalerweise wurde die Gekerkerten nach römischen Brauch zur Abschreckung länger am Kreuz gelassen. Da der Sabbat bei Sonnenuntergang beginnt (etwa 18 Uhr), wurde Jesus kurz nach seinem Tod (gegen 15 Uhr) vom Kreuz genommen.

freigeben.« (Lukas 23,15-16) Zu seiner Überraschung über schreit die Menge »Weg mit ihm; den Barabbas gib uns frei!« (23,18) Dieser war ein berüchtigter Aufrehrer und Mörder, doch die Priester haben die Menschen damit gegen Jesus aufgewogen, dass ihnen die Freilassung des Barabbas lieber ist (Matthäus 15,11).

Vom Pöbel verurteilt
Bei Matthäus erhält Pilatus Nachricht von seiner Frau: »Du diesem Gesech nicht an; denn ich habe heute im Traum seine wegen viel gelitten.« (Mt 27,19) Pilatus fragt daraufhin noch einmal, von beiden er freilassen soll. Der Pöbel jedoch lässt sich nicht umstimmen und ruft: »Barabbas!« Als Pilatus fragt, was er denn mit Jesus tun solle, lautet die Antwort des Volkes: »Er soll gekreuzigt werden!« (Mt 27,22) Der Statthalter sieht ein, dass ihm wohl nichts anderes übrig bleibt, wenn er keinen Aufstand provozieren will, also lässt er sich Wasser bringen, wäscht sich vor allen Leuten die Hände und erklärt: Ich bin unschuldig an diesem Blut.« (Mt 27,24)

Platus überlässt Jesus den römischen Wachen, die ihn nach der gewöhnlichen Prozedur zunächst einmal foltern. Als Erstes wird er ausgepeitscht, denn stockt man ihn einmitten in einen Kränzen und drückt ihm einen Kranz aus Dornen auf den Kopf. Die Männer werfen sich vor ihm auf die Knie, rufen höhnisch: »Heil dir, König der Juden!« (Mt 27,29), und schlagen ihm mit einem Stock auf den Kopf. Später wird er geschunden und geschunden und geschunden er sich nun vor die Stadt auf die Schildmauer, Golgatha (auch als Kalvarienberg bekannt), schleppen, um dort gekreuzigt zu werden. Kreuzigungen waren ein beliebtes Mittel der Römer, ihre Autorität

Die Evangelien 263

»... rette dich selbst, wenn du der Sohn Gottes bist, und stieg herab vom Kreuz!«
Matthäus 27,40

Die dunkle Stunde
Um die Mittagszeit wird es plötzlich finster und die Sonne verdunkelt sich. In der Dunkelheit ruft Jesus die Jünger an, die ihm bis zuletzt gefolgt waren: ein paar Frauen und sein Jünger Johannes. Er sagt zu seiner Mutter, die »

Die Kreuzigung (1500) von Michele da Verona zeigt mehrere Bildelemente, darunter die Belebung des Zentaus und die Darbringung des eingestrichenen Schwammes.

82 DIE ZEHN GEBOTE

Die Tora
Die jüdische Tora (hebräisch für »Unterweisung«, »Lehre«) enthält die Zehn Gebote und andere Anweisungen, die Mose auf dem Berg Sinai von Gott empfing. Die Juden verstehen diese Regeln Gottes als Segnung und Güte, da Er das Volk Israel aus der harten Knechtschaft unter dem Pharao gerettet hat.

In der gesamten Bibel gilt die Tora als das gültige Gesetz Gottes. Durch das Befolgen der Tora wird die Menschheit in vernünftigen Grenzen bilden und gelehrt. Die Tora ist außerdem die Gesamtheit der ersten fünf Bücher der Bibel: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium. Diese sind auch als die fünf Bücher Moses bekannt. Sie erzählen die Entstehungsgeschichte der israelitischen Nation und enthalten Gottes Weisungen für das ganze Leben. Jede Synagoge hat eine auf einer Pergamentrolle handgeschriebene Tora, die in der Gesetzeslese aufbewahrt wird, ein Symbol des Allerheiligsten im ersten Tempel von Jerusalem.

der Knechtschaft nicht tramsen gesprochen werden. Darum stellt Gott unmissverständliche Gebote auf, um Israel in seiner neuen Identität zu stärken und zu leiten.

Mehr als zehn Gebote
Die Zehn Gebote sind die tragenden Elemente des Gottesbundes, obwohl Mose darüber noch viele andere Anweisungen, etwa zum Bau des Tabernakels, erhielt. Die zehn jedoch bilden die Grundlage von Gottes Gesetzen im täglichen Leben. Später wird die Gesamtheit dieser Lehren und Gesetze als Tora bezeichnet worden und ist noch heute der Grundpfeiler des Judentums.

Da Mose der Überbringer der Gesetze Gottes ist, worden diese auch als Mosegesetz bezeichnet. Heute haben die Zehn Gebote für die Juden jedoch längst nicht mehr den Stellenwert von einst. Dem halbrätischen Talmud (einer Sammlung von Auslegungen der Tora) und anderen jüdischen Gesetzbüchern (4. Jahrhundert n. Chr.) zufolge wurde ihre Rezipienten eingestrichelt. Da Gegner, möglicherweise frühe Christen, die Behauptung aufgestellt hatten, die Zehn Gebote seien die einzigen von Mose empfangenen Gesetze gewesen, und dass dies zur Vernachlässigung von mehr als 600 weiteren Gesetzen geführt habe.

Verschiedene Interpretationen
Wie so viele andere Bibeltexte auch haben die Zehn Gebote Anlass zu unterschiedlichen Auslegungen. So werden einzelne Gebote je nach religiöser Gruppierung verschieden interpretiert – etwa in Bezug darauf, ob sich Ehebruch nur auf Eheleute oder auch auf Unverheiratete bezieht – oder einzelne Gebote haben je nach Glaubensgemeinschaft eine andere Gewichtung.

Der römischen Tradition des Mittelalters folgend schließt die katholische Kirche beispielsweise das Verbot der Gottesabbildung nicht in die Zehn Gebote auf, es regnet dafür jedoch das Verbot, die Frau des Nachbarn zu beghehen, um die Zahl Zehn wieder vollständig zu machen.

Die schriftliche Fehlschreibung des Sinai, auf dem Mose die Zehn Gebote empfangen haben soll. Heilige Orte sind oft hoch gehalten, um dem Göttlichen näher zu kommen.

Exodus 24,7

»Dann nahm er das Bundesbuch und las es dem Volk vor. Sie aber erklärten: Alles, was der Herr gesprochen hat, wollen wir tun und befolgen.«

Die Zehn Gebote (Exodus 20)

1. Du sollst keine anderen Götter haben als mich.
2. Du sollst dir kein Abbild machen.
3. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen.
4. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst!
5. Ehre deinen Vater und deine Mutter.
6. Du sollst nicht morden.
7. Du sollst nicht ehebrechen.
8. Du sollst nicht ehebrechen.
9. Du sollst nicht als falscher Zeuge gegen deinen Nächsten auftreten.
10. Du sollst nicht nach Eifersüchteleien verlangen, das deinem Nächsten gehört.

Exodus bis Deuteronomium 83

zusammen. Das Verbot von Götzenbildern ist für Katholiken nämlich Teil des ersten Gebots, nach dem nur ein Gott verehrt werden darf. Die protestantisch-orthodoxe Kirche und die Protestanten hingegen haben den Originaltext des Buches Exodus beibehalten.

Lebensratgeber
Das zehnte Gebot, das Verbot der Gottesabbildung, ist die Gleichsetzung des sogenannten religiösen und weltlichen Lebens. In der gesamten Bibel wird zwischen diesem Bereich – dem spirituellen und dem alltäglichen Leben bzw. der öffentlichen und der privaten Sphäre – nicht unterschieden. Gottes Gesetze gelten für alle Aspekte des Lebens, darunter Politik und Wirtschaft. Freundschaft und Familie.

Die Zehn Gebote halten das Volk Israel an, sich ihrem Status als Gottes Volk gemäß zu verhalten und anderen Völkern dadurch die Gefährdung und Barmherzigkeit Gottes vorzuleben. Diese positive Rolle war auch Inhalt von Lob- und Dankgedenken; so heißt es etwa in Psalm 105: »Können wir uns das Gesetz des Herrn, es läßt die Seelen.«